2. Beowulf.

Um diese Zeit lebte im Lande der Goten Beowulf, ein Anverwandter des Königs Hugeleich, noch jung an Jahren, aber dessenungeachtet ein ruhmreicher Held, der Wunderwerke der Tapferkeit vor dem staunenden Volke vollbracht. Einstmals unternahm er mit dem kühnen Breka eine Schwimmfahrt ins offene Meer; dem Sieger hatte der König eine goldene Kette gelobt. In voller Rüstung, das Schwert in der Faust, sprangen beide in den wilden Schwall der Wogen und schwammen in die schäumende See. Lange hielten sie sich beisammen, endlich aber wurden sie durch die stürmende Flut getrennt und hierhin und dorthin geschleudert. Breka kam in ruhiges Wasser, wo er die Nacht ohne Gefahr verbringen konnte, Beowulf aber war unter gräßliche Seeungetüme und Drachen geraten und mußte mit dem Schwerte um sein Leben kämpfen. Und ein Wunder war es, daß er dem Tode entrann; denn in Scharen fielen die Ungetüme über ihn her. Einige Mißgestalten streckten lange Fangarme aus, um ihn zu fassen und in die Tiefe zu ziehen, andere rissen den Rachen auf und schnappten nach ihm, und wieder andere suchten ihre spitzen Krallen in seinen Leib zu schlagen, aber wider jeden Angriff schützten ihn sein treffliches Panzerkleid und das Schwert, mit dem er die Ungeheuer erschlug und in bodenlose Tiefen versenkte. Die ganze Nacht hatte er im Kampfe verbracht, und als endlich der Tag graute, faßte er den größten der erschlagenen Seedrachen an der Flosse und schwamm dem Strande zu. Heller und heller wurde es, und da die Sonne aus den Fluten stieg und mit goldenem Lichte Meer und Land überstrahlte, erblickte der kühne Schwimmer eine weite Strecke vor sich seinen Widerpart Breka und am Gestade, im Glanze der Morgensonne, den König Hugeleich und seine Genossen. Mit Macht streckte er die Glieder, um den andern zu überholen, aber ihn hinderte das See ier, welches er mitschleppte, und Breka erreichte vor ihm das Ufer. Beowulf, schleuderte seine Beute auf den Strand und sprach: „Ich habe die Wette verloren, der da hat mich gehindert.“

Staunend betrachteten die Recken das tote Ungetüm, und König Hugeleich sprach: „Die Goldkette hat Breka gewonnen, und er soll sie erhalten, du aber, mein wackerer Beowulf, hast Größeres vollbracht, so nimm denn Nägling, mein bestes Schwert, und führe es in siegreichem Streite deinen Freunden zur Lust und deinen Feinden zum Leid!“

Schiffer brachten die Kunde von Grendels Unthaten ins Land der Goten, und — als Beowulf davon hörte, beschloß er sogleich, übers Meer zu fahren und den Unhold im Kampfe zu bestehen. Mit vierzehn wackern Gesellen ging er zu Schiffe und steuerte über die wogende Salzflut gen Dänenland. Glücklich erreichten sie die Hafenbucht unfern der prächtig schimmernden Hirschburg, verankerten mit sicheren Ketten das Drachenschiff und stiegen ans Land. Da

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008251041-0